

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Band: 22 (1949)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MAI 1949

NUMMER 5

Erscheint am Anfang des Monats – Redaktionsschluss am 19. des Monats

Redaktion: Albert Häusermann, Postfach 106, Zürich 40-Sihlfeld, Telefon (051) 23 95 24

Postscheckkonto VIII 15 666

Adressänderungen sind an die Redaktion zu richten

Jahresabonnement für Mitglieder Fr. 3.75, für Nichtmitglieder Fr. 4.50

Preis der Einzelnummer 50 Rappen. Auslandabonnement Fr. 6.—

Administration: Stauffacherquai 36-38, Zürich, Telefon 23 77 44, Postscheckkonto VIII 889

Druck: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich



Das Bild der Mustermesse 1949

In der Regel trägt die Mustermesse eines jeden Jahres ein besonders typisches Merkmal, das sich aus der jeweiligen wirtschaftlichen Lage oder aus einer neuen, von der übernommenen Form abweichenden äusseren Gestaltung ergeben kann. Merkmale der erstern Art waren in sehr ausgeprägter Weise den Mustermessen der Kriegsjahre eigen, die als Messen der Arbeitsbeschaffung und des Durchhaltewillens uns in der Erinnerung bleiben. Merkmale der zweiten Art ergeben sich jeweils namentlich aus der Inanspruchnahme neuer Gebäude und einer damit verbundenen Umgestaltung der Gruppen.

Nun könnte man es geradezu ein Kennzeichen der Messe 1949 nennen, dass ihr sowohl die besondern Merkmale einmaliger Spezialaufgaben wie neuer äusserer Gestaltung zu fehlen scheinen. In der Tat könnte die Messe 1949 weitgehend als eine Kopie der letzten bezeichnet werden. Die Konjunkturlage ist grundsätzlich unverändert, insofern die Wirtschaftskurven innert Jahresfrist lediglich die absinkende Tendenz verdeutlicht haben. Der äussere Rahmen der Muster-

messe bleibt zum ersten Mal seit einer langen Reihe von Jahren stabil, da keine räumliche Ausdehnung durch Neubauten mehr erfolgte.

Der 1947 erstellte nördliche Hochbau wird erneut elektrische Uhren und Messgeräte, mechanische Messinstrumente, Bedarf für Optik und Photo, Werkzeuge der Feinmechanik, Furnituren und Zubehör für die Uhrenindustrie, Radiotechnik und medizinische Apparaturen beherbergen. Das Parterre dieses Hochbaues wird von der Gruppe Gas und Wasser bezogen. Die Elektrizitätsindustrie belegt die ganze Halle V bis zum letzten Quadratmeter.

Reichtum und Vielfalt des Angebotes werden gegenüber dem Vorjahre kaum zurückstehen, erstreckt sich doch wiederum die Standfront aller Messestände aneinandergereiht auf eine Länge von über 15 km. Abgesehen von mangelnden Neubauten wurde die Umgestaltung der Gruppen auch durch den ausserordentlich fühlbaren Mangel an Platz verunmöglicht, was zur Folge hat, dass in einzelnen Gruppen über 90 % der Beteiligungen unverändert bestehen bleiben

Telephon der Redaktion: (051) 23 95 24

— Bitte möglichst zwischen 18.00 und 20.00 Uhr telefonieren